



**Dr. Kristian Klinck**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Presseerklärung**

# **Olaf Scholz schmiedet Koalition für Panzerlieferung – MdB Klinck sieht großen diplomatischen Erfolg**

Plön, 25.01.2023  
Bezug: Koalition zur Panzerlieferung  
Anlagen: Foto zu Ihrer Verwendung

**Dr. Kristian Klinck, MdB**  
Rautenbergstrasse 15  
24306 Plön  
Telefon: +49 4522 765 6060  
kristian.klinck.wk@bundestag.de

Mitglied im Verteidigungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im  
Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauwesen und Kommunen

Stellvertretendes Mitglied im  
Ausschuss für Inneres und Heimat

Es zeichnet sich eine größere Allianz zur Unterstützung der Ukraine mit Kampfpanzern westlicher Bauart ab. Die Bundesregierung wird "LEOPARD 2"-Panzer in die Ukraine liefern. Großbritannien wird "Challenger"-Panzer und die Vereinigten Staaten werden "Abrams"-Panzer liefern. Auch Bündnispartnern soll die Lieferung von LEOPARD 2-Panzern aus westlicher Produktion erlaubt werden. Somit sollen insgesamt bis zu 80 Kampfpanzern LEOPARD geliefert werden.

Der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Plön-Neumünster, Dr. Kristian Klinck, begrüßt die gemeinsame Entscheidung. "Die Ukraine muss und wird bestehen. Wir werden nicht Kriegspartei. Unterhalb dieser Schwelle hat die Ukraine jede Unterstützung verdient", so MdB Klinck.

"Ein Kampfpanzer verfügt über große Feuerkraft und er hat eine hohe symbolische Bedeutung. Das gilt umso mehr, wenn es sich um einen deutschen Kampfpanzer auf dem Boden der Ukraine handelt. Das gemeinsame Handeln mit anderen Staaten reduziert das Risiko einer Eskalation des Konflikts", führt MdB Klinck aus. Deswegen sei es richtig, dass Deutschland, Großbritannien, Polen und die Vereinigten Staaten von Amerika sowie weitere Staaten die Ukraine gemeinsam durch die Lieferung von Kampfpanzern unterstützen.

Für Kristian Klinck steht fest: Olaf Scholz hat es durch sein Verhandlungsgeschick geschafft, die Vereinigten Staaten von Amerika in eine Koalition zur Panzerlieferung mit einzubinden. MdB Klinck führt aus: "Dies stellt nicht nur die Unterstützung für die Ukraine auf eine breitere Grundlage. Es ist auch eine wichtige Botschaft an die Menschen in Deutschland und Europa. Wir stehen nicht allein, sondern haben die volle Unterstützung der Amerikaner. Dadurch leben wir alle sicherer und es werden sich mehr Länder der Panzerallianz anschließen."

Für MdB Klinck ist dies ein großer diplomatischen Erfolg: "Olaf Scholz hat dies erreicht, indem er massiven politischen Druck



ausgehalten hat. So konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Einige Aussagen der Medien, der Opposition und von Einzelpersonen aus der Ampelkoalition waren schwer erträglich. Hier wünsche ich mir in Zukunft ein größeres Vertrauen in unseren Bundeskanzler."

Wichtig ist für MdB Klinck: "Die Entscheidung für die Lieferung kann den Weg zur Diplomatie öffnen, weil sich das russische Kosten-Nutzen-Kalkül verschieben wird. Dieser Krieg darf sich nicht ausweiten und muss enden. Wichtig ist daher, dass auch diplomatische Gespräche im Blick bleiben."

Der Abgeordnete Klinck ist darüber hinaus wichtig, dass mindestens eine 1:1-Nachbestellung der abgegebenen Systeme erfolgt: "Wir dürfen die Bundeswehr nicht dauerhaft schwächen, sondern wir müssen sie im Gegenteil stärken. Auch dafür setze ich mich ein."

Hintergrund: Seit elf Monaten verteidigt sich die Ukraine gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands. Das Gelände im Osten der Ukraine erfordert den Einsatz gepanzerter Fahrzeuge zur Verteidigung und zum Gegenangriff. Aus diesem Grund wird eine Koalition, bestehend aus Deutschland, Polen, Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika, die Ukraine durch die Lieferung von Kampfpanzern aus westlicher Produktion unterstützen. Weitere Staaten, darunter Norwegen, werden voraussichtlich hinzukommen.